

## Körner, Theodor: Mißmuth (1814)

1     Schwelgend in der Tage Glück.  
2     Blutig hassend deine Dränger,  
3     Hielt nicht Lied und Liebe länger  
4     Seiner Seele Sturm zurück.  
5     Und er brach mit wundem Herzen  
6     Aus der Freunde Reihn,  
7     Tauchte in der Trennung Schmerzen, —  
8     Und war dein.

9     Thränend hat er oft die Blicke  
10    Zur Vergangenheit gesandt,  
11    Auf des Lieds melod'scher Brücke  
12    Stieg der Geist zum alten Glücke  
13    In der Liebe goldnes Land.  
14    Ach er schwärmte nur vergebens,  
15    Denn der Stunden rohe Hast  
16    Warf ihn in den Lärm des Lebens,  
17    Sturmgefaßt.

18   Doch was soll er im Gedränge  
19   Ohne Schlachten Morgenroth?  
20   Gieb die friedlichen Gesänge,  
21   Oder gieb des Krieges Strenge  
22   Gieb mir Lieder, oder Tod.  
23   Laß mir der Begeistrung Thränen,  
24   Laß mir meine Liebes-Nacht,  
25   Oder wirf mein freudig Sehnen  
26   In die Schlacht! —

27   Um mich donnern die Kanonen,  
28   Ferne Cimbeln schmettern drein;  
29   Deutschland wirft um seine Kronen,  
30   Und hier soll ich ruhig wohnen

- 31 Und des Stromes Wächter seyn?  
32 Soll ich in der Prosa sterben? —  
33 Poesie, du Flammenquell,  
34 Brich nur los mit leuchtendem Verderben,  
35 Aber schnell!

(Textopus: Mißmuth. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/14992>)